

VEREINIGTE HOSPITIEN

STIFTUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS
KINDERKRIPPE RULÄNDER HOF

Die ersten Tage in der Kinderkrippe

Elterninformation
zur

Eingewöhnungszeit in der Kinderkrippe
des Ruländer Hofes

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Fragen, bevor es losgeht.....	4
Die ersten Tage in der Krippe.....	6
Wie lange dauert die Eingewöhnung.....	8

Vorwort

Sehr geehrte Eltern,

der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kindertageseinrichtung ist für kleine Kinder eine große Herausforderung: Das Kind muss sich an eine neue Umgebung anpassen, zu fremden Personen Beziehungen aufbauen, sich an einen andersartigen Tagesablauf und an eine täglich mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen. Alle diese Veränderungen können beim Kind Stress erzeugen.

Die Gestaltung der Eingewöhnungszeit ist deshalb von besonderer Bedeutung für das künftige Wohlbefinden des Kindes in der Kindertageseinrichtung.

Mit einem speziellen Eingewöhnungskonzept unter Einbeziehung der Eltern versuchen die Mitarbeiter/Innen des Ruländer Hofes, Ihrem Kind die Eingewöhnung zu erleichtern.

Gut eingewöhnte Kinder fühlen sich in der Krippe wohler, sie entwickeln sich besser, sind neugieriger, damit lernbereiter und sind meist weniger krank.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unser Eingewöhnungskonzept vorstellen und Ihnen Antworten auf die häufigsten Elternfragen geben. Wir bitten Sie aber ausdrücklich, Ihre persönlichen Fragen zur Eingewöhnung an die Erzieher/In, welche die Eingewöhnung Ihres Kindes übernimmt, zu stellen. Nur so können Bedenken und Sorgen Ihrerseits geklärt und Missverständnisse vermieden werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

M. Zupan
Leitung Ruländer Hof

Die Inhalte dieser Broschüre sind angelehnt an die Elterninformationsmaterialien der Stadt Singen

Fragen bevor es losgeht

Ist mein Kind für eine Kindertageseinrichtung noch zu klein?

Die Krippengruppen des Ruländer Hofes sind auf die Altersstufe Ihres Kindes vorbereitet, die personellen und räumlichen Rahmenbedingungen sind vorhanden. Damit Ihr Kind sich gut einlebt, ist eine behutsame Eingewöhnung ganz entscheidend. Während der Eingewöhnungszeit ist eine enge Zusammenarbeit von Eltern und Erzieher/In unabdingbar.

Sind wir „Rabel Eltern“, wenn wir unser Kind in eine Kindertageseinrichtung geben?

Es gibt viele gute Gründe, ein Kind in eine Kindertageseinrichtung zu bringen. Schlechte Eltern sind Sie deshalb sicher nicht. Sie können sich noch immer genug Zeit für Ihr Kind nehmen. Nicht die Menge, sondern die Qualität der Zeit, die Sie mit Ihrem Kind verbringen, ist entscheidend.

Werde ich mein Kind an die Erzieher/In verlieren?

Eltern sind und bleiben immer die wichtigsten Bezugspersonen für Ihr Kind. Vor dem Hintergrund einer sicheren Beziehung zu den Eltern kann Ihr Kind eine zusätzliche Beziehung zu der Erzieher/In der Krippe aufbauen.

Wird mein Kind genug beachtet?

Die Erziehung eines Kindes in einer Kindertageseinrichtung unterscheidet sich sicherlich von der Erziehung in der Familie. Eine eigens dafür bestimmte Erzieherin begleitet Sie und Ihr Kind während der Eingewöhnung. Auch danach ist es Aufgabe dieser Erzieher/In, Ihr Kind zu begleiten und dafür zu sorgen, dass seine individuellen Bedürfnisse und Interessen genügend Beachtung finden. Ausgehend von Beobachtungen und Äußerungen des Kindes sowie Ihren Informationen als Eltern wird die Entwicklung Ihres Kindes individuell gefördert.

Wie lange dauert die Eingewöhnung meines Kindes?

Das ist bei jedem Kind verschieden. In der Regel kann man von 1-3 Wochen ausgehen. Es ist wichtig, dass Sie während der Eingewöhnung Ihres Kindes in der Kindertagesstätte persönlich anwesend sind. In den ersten Tagen begleiten Sie Ihr Kind für etwa 1 Stunde in die Krippe. Nach etwa 3 Tagen trennen Sie sich für kurze Zeit von Ihrem Kind. Je nachdem, wie sicher sich Ihr Kind fühlt, kann die Anwesenheitszeit Ihres Kindes in der Krippe verlängert werden. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind die Erzieher/In als neue Bezugsperson anerkannt hat und ihr vertraut. Die Eingewöhnung Ihres Kindes wird mit Ihnen – ausgehend von den Bedürfnissen Ihres Kindes – individuell vereinbart.

Wann kann ich wieder arbeiten gehen?

Wenn Ihr Kind sicher eingewöhnt ist, können Sie wieder zur Arbeit gehen. Kalkulieren Sie hierfür sicherheitshalber einen Zeitraum von 4 Wochen ein. Manchmal können unvorhergesehene Dinge eintreten, welche die Eingewöhnung verlängern, wie z.B. Krankheit des Kindes.

Kann auch eine andere Person die Eingewöhnung übernehmen?

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, die Eingewöhnung selbst zu begleiten, kann dies auch eine andere Bezugsperson des Kindes übernehmen, zu der das Kind Vertrauen hat, z.B. die Oma. Die Eingewöhnung sollte nicht von wechselnden Personen begleitet werden.

Was muss ich zur Eingewöhnung mitbringen?

Bringen Sie Zeit und Geduld mit. Ein Kuscheltier oder ein Lieblingsspielzeug gibt dem Kind Sicherheit und Trost in der neuen Umgebung. Braucht Ihr Kind einen Schnuller oder eine Teeflasche, so nehmen Sie diese ebenfalls mit.

Was ziehe ich dem Kind an?

Ziehen Sie Ihrem Kind bequeme Kleidung an, die auch schmutzig werden darf. Denken Sie daran, dass Ihr Kind auch wetterfeste Kleidung für draußen benötigt. Fragen Sie die Erzieher/In, welche Kleidungsstücke in der Krippe ständig verfügbar sein sollten.

Was ziehe ich an?

Es kann sein, dass Sie auch mal auf dem Boden sitzen werden. Deshalb kleiden Sie sich bequem.

Die ersten Tage in der Krippe

Was mache ich nach dem „Guten - Tag - Sagen“?

Die Erzieherin bietet Ihnen einen Platz an, von dem aus Sie Ihr Kind beobachten können und wo Ihr Kind Sie jederzeit erreichen kann. Verhalten Sie sich bitte passiv. Sie sollen Ihrem Kind lediglich Sicherheit geben, damit es sich mit der neuen Umgebung vertraut machen kann.

Mein Kind löst sich nicht von mir - was soll ich tun?

Lassen Sie Ihrem Kind Zeit, sich von Ihnen zu lösen. Reagieren Sie immer positiv auf seine Annäherung und seinen Blickkontakt zu Ihnen. Wenn es in den ersten Tagen auf Ihrem Schoß sitzen möchte, ist das in Ordnung.

Wie ist das mit Füttern und Wickeln?

In den ersten Tagen wickeln und füttern Sie Ihr Kind selbst. Nach und nach übernimmt die Erzieher/In diese Aufgaben, zunächst in Ihrer Anwesenheit, später allein.

Wie verhalte ich mich anderen Kindern gegenüber?

Wenn ein Kind auf Sie zukommt, reagieren Sie freundlich. Bleiben Sie dennoch Ihrem eigenen Kind gegenüber aufmerksam und bei Bedarf ansprechbar.

Wie lange bleiben wir an den ersten Tagen?

In den allerersten Tagen bleiben sie mit Ihrem Kind etwa 1 Stunde in der Krippe. Die weiteren Schritte spricht die Erzieher/In mit Ihnen ab.

Was ist, wenn mir bei der ersten Trennung die Tränen kommen?

Bitte versuchen Sie Ihre Gefühle in Grenzen zu halten, wenn Sie sich von Ihrem Kind verabschieden. Außerhalb des Gruppenraumes dürfen Sie ruhig weinen.

Wer sagt mir, wie lange, wann und wohin ich gehen soll?

Die Erzieher/In bespricht mit Ihnen, wann Sie den ersten Trennungsversuch machen und wie lange Sie aus dem Raum gehen. Sie müssen aber anfangs in der Einrichtung bleiben.

Was geschieht, wenn mein Kind mich nicht gehen lassen will?

Verabschieden Sie sich kurz und eindeutig, z.B. mit den Worten „Ich gehe kurz hinaus und komme gleich wieder.“ Lassen Sie einen persönlichen Gegenstand, z.B. Ihre Tasche, auf Ihrem Platz liegen. Warten sie kurz hinter der Tür, ob Ihr Kind Ihr Weggehen doch noch akzeptiert oder ob die Erzieher/In Sie gleich wieder hereinbittet.

Was ist, wenn mein Kind weint oder schreit, wenn ich mich verabschiede?

Abschiedstränen sind normal. Sie sind Ausdruck einer tiefen Bindung, die das Kind an Sie hat. Wenn es der Erzieher/In noch nicht gelingt, Ihr Kind zu trösten, holt diese Sie nach wenigen Minuten wieder zurück.

Wie verabschiede ich mich von meinem Kind?

Verabschieden Sie sich nur einmal, und zwar klar und eindeutig, z.B. „Tschüss, Christian, Mama geht jetzt. Ich komme gleich wieder.“

Was passiert, während ich draußen bin?

Die Erzieher/In beobachtet das Kind, spricht mit ihm und unterstützt es dabei, den Raum zu erkunden und Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen.

Wann werde ich zurückgeholt?

Sie werden nach der vereinbarten Zeit zurückgeholt oder wenn Ihr Kind sich von der Erzieher/In nicht trösten lässt.

Was mache ich, wenn ich wieder reinkomme?

Begrüßen Sie ihr Kind kurz und gehen Sie auf Ihren Platz. Aus der Art und Weise, wie Ihr Kind reagiert, kann die Erzieher/In Rückschlüsse ziehen, wie sicher Ihr Kind sich bereits in der Krippe fühlt.

Wie lange dauert die Eingewöhnung?

Wann entscheidet sich, wie lange die Eingewöhnung dauert?

Jedes Kind braucht seine Zeit. Erst wenn Ihr Kind genug Vertrauen zu der Erzieher/In aufgebaut hat, ist die Eingewöhnung abgeschlossen.

Was ist, wenn mein Kind eine längere Eingewöhnungszeit braucht?

Wenn ein Kind mehr Zeit zur Eingewöhnung benötigt, so ist dies kein Versagen des Kindes. Geben Sie ihm die Zeit, die es braucht. In wenigen Einzelfällen muss der Eingewöhnungsversuch mehrmals wiederholt werden. In ganz seltenen Fällen lässt sich ein Kind nicht eingewöhnen. Dann muss überlegt werden, ob das Kind zum momentanen Zeitpunkt eine Betreuung in einer Kindertageseinrichtung überhaupt verkraften kann. Doch das ist wirklich eine Ausnahme.

Was geschieht, wenn ich, mein Kind oder die Erzieherin krank werden?

Unter Umständen muss die Eingewöhnung noch einmal von vorne begonnen werden. Dies sollte dann aber nach Möglichkeit mit den gleichen Bezugspersonen erfolgen.

Wann ist mein Kind eingewöhnt?

Die Eingewöhnung gilt als abgeschlossen, wenn Ihr Kind eine vertrauensvolle Beziehung zu der Erzieher/In aufgebaut hat. Dies erkennen Sie z.B. daran, dass Ihr Kind sich von der Erzieherin trösten lässt, wenn es Kummer hat, oder dass es sich von ihr wickeln lässt. Ein gut eingewöhntes Kind ist neugierig und interessiert, die Welt der Kindertageseinrichtung zu entdecken.

Was ist, wenn ich noch Fragen habe?

Bitte scheuen Sie sich nicht zu fragen. Die Erzieher/In beantwortet alle Ihre Fragen gerne. So können eventuelle Bedenken und Sorgen Ihrerseits geklärt und Missverständnisse vermieden werden.